

**Einfache Anfrage Gschwend-Altstätten:
«Schutz der Quell-Lebensräume im Kanton St.Gallen**

Als Trinkwasserspender sind Quellen meist wirkungsvoll geschützt. Quell-Lebensräume hingegen wurden im Natur- und Gewässerschutz bisher stark vernachlässigt. Heute sind über 90 Prozent der im 19. Jahrhundert vorhandenen naturnahen Quellen stark beeinträchtigt oder gefasst. Zudem stellt der Klimawandel eine Gefährdung für die verschiedenen an tiefe, gleichbleibende Temperaturen angepasste Quellarten dar.

Quellen sind faszinierende Biotope, in denen zahlreiche hochspezialisierte Tiere leben. Doch viele dieser Lebewesen sind stark gefährdet, denn nur noch wenige Quellen sind in einem naturnahen Zustand. Ursprünglich war die Schweiz als «Wasserschloss Europas» sehr reich an Quellen. Doch nur wenige sind übriggeblieben, und naturnahe Quellen sind heute selbst in abgelegenen Gegenden selten geworden.

Ein wirkungsvoller Schutz dieser sensiblen Ökosysteme setzt neben strengeren gesetzlichen Grundlagen auch ein besseres wissenschaftliches Verständnis voraus, nämlich das Wissen wie Quellen und Quell-Lebensräume renaturiert werden könnten. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat entsprechende Arbeitsgrundlagen erarbeitet, um Quell-Lebensräume zu erfassen, zu erhalten und aufzuwerten. Vom Beratungsangebot haben bis anhin nicht alle Kantone Gebrauch gemacht. Die Kantone sind jedoch aufgefordert, bis 2025/2026 die entsprechenden Kompetenz- und Beratungsstrukturen aufzubauen. Damit stellt sich die Frage, wie es im Kanton St.Gallen um die Kenntnisse über die noch vorhandenen Quell-Lebensräumen und über Schutzmassnahmen steht.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Verfügt der Kanton über Kenntnisse über Anzahl und Zustand der noch vorhandenen Quell-Lebensräume in den verschiedenen Regionen?
2. Durch welche Massnahmen sollen Schutz und Wiederherstellung der Quell-Lebensräume realisiert werden? Wie sollen die typischen Arten dieser Lebensräume erhalten und gefördert werden?
3. Sind rasch umzusetzende Massnahmen – z.B. Schutz vor dem Eintrag von Nährstoffen (wie Nitrat oder Pestiziden) und von deponiertem Material (wie Mähgut und Gehölzschnittgut) geplant?»

16. September 2025

Gschwend-Altstätten